

Staatsfeiertag „Tag der Arbeit“



© ONB Bildarchiv/picturedesk.com
Kundgebung am Wiener
Rathausplatz, 1. Mai 1952

Status: arbeits- und schulfreier Staatsfeiertag

Entstehungsgeschichte

Die Entstehung und Etablierung des 1. Mai als Tag der Arbeit geht auf die Forderung der Gewerkschaften in den USA nach einem Acht-Stunden-Tag zurück, die US-amerikanische Arbeiterbewegung führte am 1. Mai 1886 aus diesem Grund Streiks durch. Die Wahl dieses Datums erfolgte nicht zufällig, der 1. Mai galt als Stichtag für Änderung von Arbeitsverträgen („moving day“). Der Erste Mai wurde vom amerikanischen Gewerkschaftsdachverband als Kampftag der Arbeiterschaft für einen gesetzlichen Normalarbeitstag von acht Stunden festgelegt, bereits am 1. Mai 1890 kam es in vielen Ländern zu Demonstrationen und Massenkundgebungen. In Österreich wurde mit der Frage der Arbeitszeit auch die Forderung nach einem demokratischen Wahlrecht verknüpft. Da die meisten Kollektivverträge ab 1900 den 1. Mai als freien Tag festlegten, stellte für die ArbeiterInnen die Teilnahme an Kundgebungen auch keinen Entlassungsgrund mehr dar. Das Datum entwickelte sich zum „Symbol des zunehmenden Selbstbewusstseins der Arbeiterschaft.“¹ In der Ersten Republik wurde der „Tag der Arbeit“ zum Staatsfeiertag erklärt. Im autoritären „Ständestaat“ wurden die Maifeiern der Sozialdemokratischen Partei verboten. Die Regierung Dollfuß funktionierte den Ersten Mai als „Feier- und Verfassungstag“ mit Festgottesdiensten zum Gedenktag der Proklamation der Verfassung des „Ständestaats“ um, in der NS-Zeit wurde der Tag im Sinne des NS-Regimes unter Berufung auf ein uraltes, vorgeblich germanisches Brauchtum als „den ewigen Lebenskreislauf bejahender“ Festtag zum Frühlingsbeginn² umgedeutet: Der Erste Mai wurde als „Nationaler Feiertag des deutschen Volkes“ mit aufwendig inszenierten Massenaufmärschen begangen.

Etablierung

Nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte sich das Datum wieder in seiner ursprünglichen Bedeutungszuschreibung als „Tag der Arbeit“, bereits am 1. Mai 1945 fanden in Wien wieder die ersten Maidemonstrationen statt. Bis dato haben sich österreich-, europa- und weltweite Aktivitäten zum „Tag der Arbeit“ herausgebildet wie Maiaufmärsche linker Parteien und Gewerkschaften, politische Kundgebungen, Volksfeste, Wallfahrten etc.

Quellen: <http://www.wien.gv.at/kultur/chronik/erstermai.html>
<http://wien.arbeiterkammer.at/online/chronik-des-1-mai-34588.html>
<http://www.didactics.eu/index.php?id=1807>
(alle Websites am 24.2.2010 zuletzt abgerufen)

1 <http://www.didactics.eu/index.php?id=1805> (24.2.2010)

2 <http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/innenpolitik/1mai/index.html> (24.2.2010)